



NEU LEBEN - TROTZ ALLEM!

Nun ist es nicht mehr weit bis Ostern.
Endlich Frühling!

Endlich wieder mehr draußen sein, den Kopf frei haben, mit anderen draußen sitzen, das Leben genießen; Leichtigkeit. Und endlich wieder einfach Freude!

Das Leben läuft wieder, es ist schön.

Tatsächlich bleiben aber Kriege in Europa und anderswo mit ihren Auswirkungen. Es bleiben auch diejenigen, die weiter mit der Pandemie und ihren Folgen zu kämpfen haben, gesundheitlich oder wirtschaftlich.

Und wenn es nun wieder wärmer wird, spüren wir ihn auch wieder hautnah, den Klimawandel und dass wir etwas dagegen tun müssen.

Manche trifft es dabei persönlich mehr, andere können ihn noch in den Hintergrund rücken.

Die einen so, die anderen so.

Zur Zeit Jesu ging es im alten Israel ähnlich zu. Von Einigen wurde Jesus sicher gar nicht so sehr wahrgenommen und sie standen den Neuigkeiten von ihm eher gleichmütig gegenüber.

Für Jesu Gegner, die sich durch ihn bedroht sahen, was ihnen am Glauben und in ihrer Identität als Kinder Israels wichtig war, sah das anders aus.

Wieder andere aber konnten das zusammen sehen: Jesu Frohe Botschaft und ihre Tradition. Und so haben sie sich anstecken lassen von der Hoffnung auf das nahende Gottesreich, von den Heilungen der Kranken und überhaupt von der Art, wie Jesus von Gott zu ihnen sprach.

Als es dann damals um die Zeit des Passahfestes in Jerusalem aber auch um die Macht zu gehen schien bei der Frage, was Reich Gottes nun wirklich heißt, kochten die Gefühle kräftig mit hoch! Jesus aus Nazareth wurde ans Kreuz geschlagen. „Jesus von Nazareth, König der Juden“ lautete die Anklage. Seine AnhängerInnen hofften irgendwie noch auf ein Wunder. Aber Jesus starb.

Dann schien alles vorbei. Es blieb nur noch, Jesus in ein Grab zu legen und zu trauern.

Jesu Geschichte aber war noch nicht zu Ende.

Davon jedoch wussten die beiden Anhänger Jesu nichts, die sich damals tief enttäuscht

auf ihren Heimweg von Jerusalem zurück nach Emmaus machten.

Sie waren voll von dem, was sie in Jerusalem mit Jesus erlebt hatten.

Sie hatten sich auf ihn eingelassen, wollten mit ihm sein und seinem Ruf folgen. Ihre Lieben hatten sie zu Hause zurückgelassen, um Jesus zu folgen. Denn seine Botschaft machte sie leicht und froh:

Dass Gott nahe ist,
dass die Angst überwunden ist,
dass wir auf Heilung und Vergebung
und Neuanfang hoffen dürfen
und auf das ewige Leben

Und dann auf ihrem traurigen Weg begegnen sie einem, der sie anspricht und nachfragt und der alles, was ihnen geschehen ist, erklären kann.

Den Auferstandenen erkennen sie erst, als er das Brot mit Ihnen bricht.

Dann wissen auch Sie:

Der Herr ist wahrhaftig auferstanden!

(Lukas 24,34)

Jesu Geschichte ging nach Ostern weiter bis zu uns heute.

Sie geht weiter auch mit uns. Sie geht weiter mit dem allem und trotz allem, was ist.

Auch gegen Widerstände: Die Frohe Botschaft kann uns beleben und führt neu ins Leben und Handeln.

Dazu herzliche Einladung!
Ihnen allen Frohe Ostern!

Pfarrerin Evelyn Giese



Es klatscht im Ev. Gemeindehaus!



Was ist schöner als Kaffee und Klatsch? Die Antwort ist einfach: Kaffee und Klatsch mit Kuchen!

An jedem ersten Donnerstag im Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren um 15 Uhr zum Kaffee mit Kuchen und diskutieren anschließend in großer Runde über ein vorangekündigtes Thema.

Zuletzt sprachen wir über den Weltfrauentag, Frieden und Humor. Die Diskussionen sind lebendig moderiert. Ein Gebet und Segen schließen den Nachmittag ab.

Bei den Vor- und Nachbereitungen gibt es viele fleißige Helferinnen und Helfer für vielfältige Aufgaben: Tische und Stühle stellen, Spülmaschine in Betrieb nehmen, Kaffee kochen, Tisch decken und dekorieren.

Manchmal dürfen wir uns über mitgebrachten selbstgebackenen Kuchen freuen, eine jahreszeitgemäße Deko und die Beteiligung von Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Wer es noch nicht kennt, hat was verpasst! Wir laden alle Menschen ein zum nächsten Kaffee Klatsch am Donnerstag, 4. April 2024 in das Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29. - Kommen Sie! Wir freuen uns!

Ostermorgenfeier mit Osterfrühstück im Ev. Gemeindehaus



Wir laden Sie ein am Ostersonntag um 8 Uhr zur Ostermorgenfeier am gedeckten Frühstückstisch im Ev. Gemeindehaus. Wir beginnen mit der Ostererzählung, singen und beten, feiern ein Morgenmahl, das in ein gemeinsames Frühstück mündet.

Alle Teilnehmer werden gebeten, etwas Essbares mitzubringen, wie z.B. Eier, Marmelade Wurst und Käse. Die St. Georgsgemeinde besorgt Brot, Traubensaft, Kaffee und Tee.

Damit wir wissen, wer kommt und wie der Saal gerichtet werden soll, melden Sie sich bitte an unter: buero@st-georgsgemeinde.de oder Einwurf einer formlosen Anmeldung in den Briefkasten des evangelischen Gemeindebüros in der Untergasse 29

Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer Herbert Lüdtko

Weltgebetstag: ... durch das Band des Friedens



Der alljährliche Weltgebetstag wurde auch 2024 von den bewährten Teams gestaltet und ökumenisch gefeiert. Palästina war dieses Jahr Thema, was durch den aktuellen Krieg herausfordernd war.

In der Kirche St. Bonifatius dachten katholische und evangelische Christen über den Frieden in Palästina und der ganzen Welt nach. Sie sangen dabei auch ein arabisch-deutsches Friedenslied „Yarabba sallami / Du Gott des Friedens“. Im Anschluss gab es einen regen Austausch bei einem Imbiss, inspiriert von hiesigen Speisen und solchen aus Palästina.

Im kommenden Jahr führt der Weltgebetstag auf die Cook-Inseln.

Pfarrerin Evelyn Giese

Astronomie und Glaube

Ökumene in Steinbach wird großgeschrieben. Davon waren alle Besucher des ökumenischen Gottesdienstes, der am 10. März in der vollbesetzten St. Bonifatius Kirche stattgefunden hat, überzeugt. Ein Vorbereitungsteam des Arbeitskreises Ökumene in Steinbach hat das Thema „Astronomie und Glaube“ aus interessanten Perspektiven beleuchtet.

Viele konnten sich bestimmt in den unterschiedlichen Darstellungen wiederfinden. Als ein Fazit blieb, dass Naturwissenschaft und Glaube oft zwei Seiten einer Medaille sind und den Menschen Wege zur Lebensbewältigung und verschiedene Zugänge zur Erkenntnis der Wahrheit bieten können.

Gott fordert von uns, die Verantwortung für die Erde und die Mitmenschen wahrzunehmen. Stärkung für die Seele, das Herz und den Alltag bot die Gemeinschaft beim „Agapemahl“, die ein besonderer Moment für alle war. Bereichert wurde die interessante und lebendige Gestaltung des Gottesdienstes durch schöne Instrumentalmusik und kräftigen Gesang.

Nach der üblichen Tasse Café oder Tee und regem Austausch miteinander gingen die Besucher und Mitwirkenden sehr zufrieden und angeregt in die neue Woche.

Arbeitskreis Ökumene in Steinbach

MUSIK FÜR ALLE! Neues Chorprojekt zum Stadtfest

Wer hat Lust, einmal auf der Bühne des Steinbacher Stadtfestes zu stehen und für tolle Stimmung zu sorgen? Das bewährte Team Malte Bechtold und Ellen Breitsprecher bietet in diesem Frühling wieder ein Chorprojekt an mit dem Ziel, den ökumenischen Gottesdienst am 2. Juni auf der Stadtfestbühne mitzugestalten. An einigen Dienstagabenden werden moderne geistliche Lieder einstudiert. Los geht es am 16. April im Ev. Gemeindehaus in der Untergasse um 20 Uhr. Außerdem besteht die Möglichkeit, mit einem Teil des erlernten Repertoires am Musical „Kwela, Kwela“ mitzuwirken, das am 22. Juni im Rahmen des Auftaktes zu Steinbach OPEN AIR aufgeführt wird. Die Generalprobe findet am Nachmittag des 16. Juni im Bürgerhaus statt.

Lasst euch den kreativen Schwung dieser musikalischen Projektwochen nicht entgehen! Alle sind willkommen!

Anmeldung und Infos:
ellen.breitsprecher@live.de und
RHaag@live.de.

Annette Linhardt und Ellen Breitsprecher



Viel Geld macht nicht korrupt. Wenig Geld schon eher.

Wenn dich etwas korrumpieren kann, dann warst du schon immer korrupt.

Bob Marley